

Geistesträgheit

Beweglich sollte Euer Inneres sein, leicht zu bewegen! Tief sollte Euch das Leid treffen können, hoch sollte Euch die Freude erheben, die Andacht, die Feierlichkeit. Ergreifen sollte Euch das schwere Schicksal Eures Nächsten, ergreifen in tiefem Erbarmen, wie es des Menschen Teil ist. Nichts könnte Euch unbewegt lassen, das Eure Seele anrührt, - wenn Ihr nur als Menschen leben wolltet, die Ihr seid. Euer Platz in der Schöpfung, zwischen allen Kreaturen, die sich entwickeln durften, ist nicht ausgefüllt! Wißt Ihr, was das heißt? - Ihr seid übrig, wenn Ihr ihn nicht ausfüllt! Alles Unnötige sinkt ab, - Ihr habt es schon gehört. Glaubt nicht, daß Ihr darin eine Ausnahme macht!

Großes ist dem Menschen zugedacht im Kreise der Schöpfung: Vermittler soll er sein von Strahlungen aller Arten, - aufnehmen soll er, empfangen und weitergeben, was ihm zufließt. Das betrifft zuerst Vorgänge nicht-materieller Art, die Ihr alle vernachlässigt, weil Ihr Euch gefangen nehmen laßt von aller Veräußerlichung des Lebens. Äußeres Tun beachtet Ihr, wertet es hoch ein, - das innere beachtet Ihr nicht, bezieht es nicht einmal mit ein! Alle inneren Vorgänge sind aber die ursprünglichen, die ersten, die kraftvollsten, die wirkungsreichsten, - auch, wenn sie Euch leise und zart erscheinen! Was wirkt Ihr in der Stille? Was bewirkt Ihr? Setzt Ihr gute Anfänge für gute Wirkungen?erspürt Ihr die feinen Zusammenhänge des Lebens, - und arbeitet Ihr mit ihnen? Bezieht Ihr sie bei allem mit ein? Es wird Zeit, daß Ihr Lehrlinge werdet, daß Ihr lernt und Euch belehren laßt, - auf innerem Wege. Ihr habt ja noch nicht einmal begonnen, in allen Bereichen innerer menschlicher Fähigkeiten Euch zu betätigen, Erfahrungen zu sammeln, einsichtiger zu werden als bisher. Alles dieses liegt brach bei Euch! Und Ihr wollt über andere ein Urteil fällen, die sich bemühen, von innen her lebendig und wirksam zu handeln? Unwissend seid und bleibt Ihr, wenn Ihr nicht lernen wollt, - Schritt für Schritt. Immer bescheidener werdet Ihr werden, je mehr sich Euch erschließt, - denn nur der Unwissende bläht sich auf, der Wissende weiß immer, wie wenig er weiß. Wissen aber ersteht Euch nur aus Erleben. Laßt Euch also bewegen, ergreifen, und lernt, damit Ihr weise werdet! -
